

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4spaltige Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 21.

Sonnabend den 12. März 1904.

14. Jahrgang.

Begen Reinigung der Geschäftsräume werden
Freitag und Sonnabend den 18. und 19. März 1904

bei der unterzeichneten Behörde nur **dringliche**, einen Aufschub nicht gestattende Geschäft erledigt.

Publizität, am 1. März 1904.

Königliches Amtsgericht.

Deriliches und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 9. März. 1) Gegen die Ausführung des durch die königliche Amtshauptmannschaft vorgelegten Nebauungsplanes der Gemeinde Großröhrsdorf hat der Gemeinderat nichts einzuwenden. — 2) Ein Besuch der Selma verw. Mattil findet Befürwortung. — 3) Von Zuschriften der königlichen Amtshauptmannschaft nimmt man Kenntnis. — 4) Es wird beschlossen, 3 Exemplare „Anleitungen zur Bekämpfung der Pest“ anzuschaffen. — 5) Nach Prüfung und Kennzeichnung des Sparfassenabschlusses vom Jahre 1903 wird dem Kassierer Entlastung erteilt. — 6) Der Herr Gemeindevorstand bringt zur Kenntnis, daß die bisher im „Carl Großmannsitz“ untergebracht gewesene Hanna Eleonore verm. Heinrich geb. König am 4. März in der Bezirksanstalt Jesau, Abteilung für Sieche, untergebracht worden ist. Das weitere in dieser Angelegenheit wird der Armendeputation überlassen.

In diesem und im nächsten Jahre findet eine Neuprüfung von 50 Pfg.-Stücken in den deutschen Münzstätten statt. Die neuen 50 Pfg.-Stücke werden anstatt 90 v. S sein, wie bisher, nur 75 v. S. sein ausgeprägt, das heißt bei gleichem Silbergehalte eine stärkere Legierung bekommen. Der Durchmesser der Stücke wird verkleinert, wodurch diese wesentlich dicker werden, um der Verwechslung mit den 10 Pfg.-Stücken vorzubeugen. Ferner werden die neuen Fünzigser schärfer gerändert und endlich soll die Aufschrift nicht mehr „50 Pfennig“, sondern „1/2 Mark“ lauten.

Krähenester zu zerstören ist jetzt an der Zeit, denn die „Schwarzen“ (Krähen, Dohlen u. s. w.) nisten wieder und Schaden dabei auch mehr den Hasen, Feldhühnern und Singvögeln. Die Jungen und die Eier werden von manchen Leuten gern gegessen.

Großröhrsdorf. Der hiesige Gemeinderat hat die Einziehung des Kommunikationsweges Großröhrsdorf—Arnsdorf in der Flur Großröhrsdorf, Nr. 1403 des Flurbuchs, dergestalt beantragt, daß dieser Weg nur als Wirtschaftsweg fortbestehen soll. Widerspruche hiergegen sind zu Vermeidung des Verlustes des Widerprüchrechts binnen 3 Wochen bei der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz anzumelden.

Großröhrsdorf Vergnügts Stunden waren es, welche am Mittwoch im Mittelgasthof die Ortsgruppe Großröhrsdorf-Bretinig vom deutschnationalen Handlungsgehilfenverband Hamburg zur Feier des 5. Stiftungsfestes ihren Mitgliedern und Gästen bereitete. Im Mittelpunkt des Abends stand die formvollendete Festsrede des Vorsitzenden Herrn Schreier, während verschiedenartige Aufführungen die Anwesenden angenehm unterhielten. Mit einem feinen Tanzchen fand das schon verlaufene Fest seinen Beschluß.

Ramenz. Montag, den 21. März 1904 vormittags 1/2 12 Uhr öffentliche Sitzung der Bezirksversammlung. Die Tagesordnung hängt in der Amtshauptmannschaft aus.

Röhrsdorf. 7. März. Se. Majestät der König haben geruht, dem Herrn Schloßgärtner Hoffmann für die unter eigener Aufsicht am 28. Dezember v. J. bewirkte

Errettung des Fräulein Ziebig aus höchster Lebensgefahr beim vom Tode des Verbrennens die silberne Lebens- und Rettungs-Medaille, tragbar am weißen Bande, zu verleihen. Die feierliche Ueberreichung der königlichen Auszeichnung fand am Sonnabend nachmittag durch Herrn Bürgermeister Lehmann in Mitwesenheit der Vorstandsmitglieder des „Musikalischen Kränzchens“ Herren Lehrer Drommer und Aktuar Hübschmann unter entsprechender Ansprache und hochehrender Anerkennung der aufopfernden Tat statt. Herr Hoffmann war über diese Auszeichnung höchlich erfreut. Die Heilung der schweren Verwundungen, die Herr Hoffmann und Fräulein Ziebig i. Zt. bei dem furchtbaren Unfall erlitten haben, vollzieht sich viel langsamer als ursprünglich gehofft wurde. Doch ist zu hoffen, daß die schließliche Rekonvaleszenz, in der sich beide gegenwärtig befinden, nun etwas rascher fortschreitet als bisher.

Baugen, 8. März. Am Sonnabend wurde hier eine allgemeine Versammlung abgehalten, die sich mit der neuen sächsischen Gemeindefeuerreformvorlage beschäftigte. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen: „Die am heutigen Abend in Baugen abgehaltene, aus allen Kreisen stark besuchte Versammlung der Steuerzahler des zweiten sächsischen Wahlkreises protestiert entschieden gegen die von der sächsischen Regierung geplante Neuordnung des Gemeindefeuerwesens, weil diese Neuordnung die Selbstverwaltung der Gemeinden in unzulässiger Weise beschränken, die Städte und deren wichtigste Erwerbsgruppen in einseitiger Weise belasten und namentlich durch die geplante Einführung einer dreifachen Gewerbesteuer auf das gesamte Erwerbsleben lähmend einwirken muß. Die Versammlung erwartet von den Mitgliedern der Zweiten Ständekammer, daß sie die Gesetzesvorlage ohne Ueberweisung an eine Deputation ablehnen. — Der Versammlung wohnten unter anderem die Herren Oberbürgermeister Dr. Knaeubler, Stadtrat Reich, Stadtverordnetenvorsitzer Dr. med. Rohr, verschiedene Stadtverordnete, Landtagsabgeordneter Hartmann-Baugen und andere mehr bei.“

Die „Baugen. Nachr.“ schreiben: Wie wir aus ganz sicherer Quelle erfahren, beruht das seit einiger Zeit in unserer Stadt verbreitete, neuerdings sogar von auswärtigen Zeitungen als Tatsache verzeichnete Gerücht, ein hiesiger Fleischermeister habe seine Tochter beim unerlaubten Verkehr mit mehreren Offizieren in ein Restaurant überrascht, gänzlich auf böswilliger Erfindung. Weiter ist die ebenfalls von auswärtigen Blättern gebrachte Mitteilung ganz unbegründet, daß in unserer Stadt eine gereizte Stimmung zwischen der Bürgerschaft und dem Militär herrsche. — In gleicher Weise tritt auch das „Dr. Journ.“ den Gerüchten entgegen.

Zittau, 8. März. Der Kommandeur des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 102 Oberst de Baug hat, dem Vernehmen nach, sein Abschiedsgesuch eingereicht und wird Zittau in Kürze verlassen.

Kadeberg, 9. März. In der vergangenen Nacht ist in dem auf der Bismarckstraße gelegenen Kaiserhofstunnel durch einen oder mehrere Diebe eingebrochen worden.

Hierbei ist ein im Saalzimmer stehendes Buffet gewaltsam erbrochen und aus demselben 170 Mark bares Geld gestohlen worden. Der oder die Diebe sind durch ein kleines, im Erdgeschoß gelegenes Küchenfenster eingestiegen. Sie konnten bisher nicht ermittelt werden.

Vom Theaterdirektor Unger, der in Sachsen, insbesondere auch in der Bornaer Gegend satzungsbekannt ist, wird folgendes Geschäftsbericht: Die Aufführung von Geyerleins „Japfenreich“, die in Salungen durch das Berliner Residenz-Ensemble unter Direktor Unger stattfinden sollte, wurde durch die Polizei verhindert, allerdings nicht wegen des Inhalts des Dramas, sondern weil der Spielleiter das Recht zur Aufführung des Dramas nicht erworben und der wirklich Verechtigten Strafantrag gestellt und gegen die Aufführung des Dramas Einspruch erhoben hatte. Nach anfänglichem Sträuben mußte der Direktor dem Publikum die Eintrittsgelder zurückzahlen, so lange er überhaupt zahlen konnte. Viele aber blieben unzufrieden. Dafür versündete er schließlich dem Publikum die ganze Garderobe und sämtliche Ausstattungsstücke.

Dresden. Von einem furchtbaren Unglück wurden Montagabend in später Stunde der Feuilsolon-Redakteur der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ Herr Dr. D. und seine Gattin betroffen. Ihr einziges Kind, ein dreijähriges Mädchen, stürzte, während die Eltern abwesend waren, aus dem Fenster des dritten Stocks. Das arme Kind war aus dem Bett aufgestanden und hatte das Fenster geöffnet; der Sturz auf das Pflaster des Hofes hat es sofort getötet.

Rönigstein, 8. März. In der Nacht zum Montag hat sich der Soldat Langer von der 6. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 177, Festung Rönigstein, von seinem Wachtposten heimlich entfernt. Langer ist in vollständiger Ausrüstung, mit Helm, Gewehr, Seitengewehr und Patronentasche spurlos verschwunden. Er diente freiwillig und ist ein Grund zu dem Verschwinden nicht bekannt.

Blasewitz, 9. März. Hier hat der Besitzer des Grundstückes Deutsche Kaiser-Allee Nr. 13 an den Gemeinderat das Ersuchen gerichtet, seinem Hause eine andere Nummer zu geben, da verschiedene Mieter Anstoß an die bisherige Nummer 13 genommen haben und nicht mehr wohnen bleiben wollen. Er habe tatsächlich Schaden gehabt, da einige Wohnungen des Hauses infolge der verrufenen Nummer 13 leer gestanden haben. Der Gemeinderat hat sich nun tatsächlich gegen 2 Stimmen bereit erklärt, dem Gesuche zu entsprechen, da man sowohl in Dresden als auch in Berlin schon mehrmals derartigen Gesuchen entgegengekommen sei. Die beiden Gemeinderatsmitglieder, die gegen diesen Beschluß gestimmt hatten, hoben allerdings in sehr richtiger Weise hervor, daß man auf diese Weise dem Aberglauben Vorschub leisten werde.

Leipzig, 10. März. Die „Leipziger Zeitung“ erklärt in einer Besprechung der vom Bundesrat beschlossenen Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes, daß die sächsischen Stimmen gegen die Aufhebung des § 2 abgegeben worden sind.

— Exner, der Ex-Direktor der ehemaligen Leipziger Bank unseligen Andenkens, wird

definitiv am 10. Juni die Strafankalt Zwida verlassen, um sich auf neue der goldene Freiheit zu erweihen. Wie jetzt bekannt wird, ist nämlich die ihm außer der Gefängnisstrafe auferlegte Geldstrafe in Höhe von 2000 Mk. bereits bezahlt worden. An deren Stelle war bekanntlich im Nichterbringungsfall ein weiteres Jahr Gefängnis vorgesehen. Damit ist es also nun nichts! Der zweite Direktor der genannten Unglücksbank, Dr. Gengsch, dem ein Teil der Strafe erlassen wird, beschließt seinen Aufenthalt in der Strafankalt Leipzig mit dem 23. März. Er wird demnach am 24. März wieder frei seines Weges wandeln können!

— Zur Ermordung des Händlers Cohn in Leipzig wird mitgeteilt, daß der Schuhmacher Günther noch wie vor sich in Haft befindet, da der auf ihm ruhende Verdacht, die Tat begangen zu haben, sehr dringend ist. Gestanden hat Günther bis jetzt noch nichts.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag Lätare: Vormittag 9 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Bibelstunde.
Bom Monat Februar.

Tausen: Paula Elisabeth, T. des Henselshägers Johann Friedrich Paul Seifert. — Willy Max, S. des Müllers Hermann Richard Schöne. — Linda Wella, T. des Zigarrenarbeiters Otto Bruno Großmann. — Martha Hilba, T. des Warenlegers Ernst Max Prescher. — Bernhard Paul, S. des Gutbesizers Karl Bernhard Nische. — Friedrich Oswin, S. des Zigarrenfabrikanten Friedrich Wilhelm Hause.

Trauerungen: Ernst Arthur Schröder, Zimmermann in Großröhrsdorf und Auguste Frieda Kannegießer hier. — Martin Emil Schurig, Bäcker in Großröhrsdorf und Martha Minna Bättrich hier. — Emil Richard Clement Hause, Fabrikarbeiter in Großröhrsdorf und Elsa Martha Senf hier.

Beerdigungen: Karl Benjamin Schreiber, Privatus, 71 J. 7 M. 22 T. — Hulda Elsa Berge, Tochter des Zimmermanns Otto Conradin Berge 1 J. 8 M. 21 T. — Friedrich Oswin Hause, Sohn des Zigarrenfabrikanten Friedrich Wilhelm Hause 6 T. — Johanne Karoline verm. Gäbler geb. Gebauer, Auswäglerin 80 J. 11 M. 5 T.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Helene Dora, T. des Fabrikarbeiters Erwin Richard Kleinstück 131. — Hulda Elsa, T. des Fabrikarbeiters August Hermann Jänichen 314. — Anna Lina, T. des Tagearbeiters Friedrich August Boden 126. — Erwin Walter, S. des Fabrikarbeiters Ernst Erwin Schurig 316. — Robert Martin, S. des Maurers Ernst Robert Steglich 140b. — Bruno Johannes, S. des Fabrikarbeiters August Bruno Prescher 242. — Emil Georg, S. des Steinarbeiters Kar. Emil Hause 141. — Jda Johanna, T. des Fabrikarbeiters Erwin Edmund Grundmann 327.

Als gestorben wurden eingetragen: Auguste Juliane geborene Fajold, Ehefrau des Wandwebers Gustav Adolf Brüdner 342, 69 J. 8 M. 30 T. alt. — Fritz Schöne, Diakon der königlichen Kreisbauhauptmannschaft Leipzig, ledig, 242b, 21 J. 9 T. alt. — Ein unehelicher Knabe, 3 M. 4 T. alt.